



Elektrotechnisches Kolloquium

der Bergischen Universität Wuppertal

Die Fakultät für Elektrotechnik, Informationstechnik und Medientechnik lädt zur Teilnahme an folgender Vortragsveranstaltung mit anschließender Diskussion ein:

Es spricht Per Kohl, M. Sc.

Lehrstuhl für Allgemeine Elektrotechnik und Theoretische Nachrichtentechnik
Prof. Dr.-Ing. Anton Kummert

über das Thema

Förderung der Adoption einer Innovation mit Virtual Reality

—
Analyse des Effektes der immersiven Erfahrung des autonomen Fahrens auf die Nutzungsabsicht

Inhalt:

Innovationen sind für die wirtschaftliche, soziale und technologische (Weiter-)Entwicklung einer Gesellschaft von großer Bedeutung. Sie können den Fortschritt vorantreiben, Wachstum schaffen, die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen steigern, gesellschaftliche Probleme lösen und zur Verbesserung der Lebensqualität der Menschen beitragen.

Neue Technologien oder Produkte können jedoch bei potenziellen Nutzerinnen und Nutzern zunächst auf Vorbehalte stoßen, z. B. hinsichtlich der Funktionalität, der Benutzerfreundlichkeit oder der Sicherheit. Neben der technischen Realisierung spielt daher die Nutzerakzeptanz eine entscheidende Rolle für die erfolgreiche Einführung und Verbreitung von Innovationen. Wie revolutionär oder vielversprechend eine Innovation auch sein mag, ihr Erfolg hängt letztlich von der Bereitschaft der Nutzerinnen und Nutzer ab, sie anzunehmen und zu nutzen. Häufig scheitert eine erfolgreiche Adoption jedoch bereits daran, dass die potenziellen Nutzerinnen und Nutzer nicht über das notwendige Wissen verfügen, mit technischen Neuerungen nicht umgehen können oder falsche Vorstellungen über die Konsequenzen und Wirkungsweisen einer Innovation haben.

Um mögliche Innovationsbarrieren abzubauen, bedarf es daher bereits frühzeitig flankierender Maßnahmen. Ein vielversprechender Ansatz, um die Einstellung gegenüber Innovationen zu verbessern, ist das objektive Erleben in Verbindung mit dem Sammeln eigener Erfahrungen. Bei technischen Innovationen besteht allerdings häufig das Problem, dass sich die Technologie noch in der Entwicklungsphase befindet und so vor der Markteinführung von der Öffentlichkeit noch nicht eigenständig erprobt werden kann. Es stellt sich daher die Frage, wie in diesem Fall mögliche Barrieren frühzeitig adressiert werden können.

Im Rahmen des Vortrages wird Virtual Reality (VR) als ein potenzielles Werkzeug zur Förderung der Innovation und zur Verbesserung der Nutzerakzeptanz vorgestellt. Am Beispiel des autonomen Fahrens wurden die Auswirkungen von VR-Erfahrungen auf relevante Determinanten der Nutzungsabsicht untersucht. Zur Überprüfung der Ursache-Wirkungs-Beziehungen wurde eine strukturierte quantitative Studie durchgeführt. Im Verlauf des Vortrags werden der theoretische Hintergrund, das methodische Vorgehen sowie das Design dieser Studie detailliert erörtert. Insbesondere werden die durchgeführten Untersuchungen zur Wirkungsanalyse näher beleuchtet und zentrale Erkenntnisse dieser Untersuchung präsentiert. Hierbei werden die Auswirkungen der immersiven Erfahrung auf die Nutzungsabsicht aufgezeigt und die Ergebnisse der Evaluierung abschließend diskutiert.

Termin: 29.11.2023, 14:00 Uhr

Ort: Bergische Universität Wuppertal
Campus Freudenberg, Seminarraum FG 1.01